

Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes



6600 Saarbrücken 1,

Hardenbergstraße 3.

Postfach 409,

Fernsprecher 0681/505-1

B II 1 – j 1982/83, II

Ausgegeben am 2. Januar 1984

Berufliche Schulen im Schuljahr 1982/83

Teil II – Ergebnistabellen

Allgemeiner Überblick

Am Stichtag der amtlichen Schulstatistik 1982/83 – 29. Oktober 1982 – gab es im Saarland 288 berufliche Schulen, 7 mehr als vor Jahresfrist. Hinzu kamen 2 Gewerbeschulen, 2 Fachoberschulen für Wirtschaft, eine Schule für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie, 6 gewerblich-kooperative Einrichtungen des Berufsgrundbildungsjahres, während 2 Wirtschaftsschulen, 2 hauswirtschaftlich-sozialpflegerische Berufsaufbauschulen und eine Berufsgrundschule "F" den Schulbetrieb einstellten. Eine bereits bestehende Kinderkrankenpflegeschule wurde erstmals erfaßt und eine Fachoberschule für Bauberufe in eine für Ingenieurwesen umgewandelt.

Die 55 369 Schüler (Vorjahr 55 905) an beruflichen Schulen im Saarland wurden im Schuljahr 1982/83 von insgesamt 1 756 hauptamtlichen und hauptberuflichen Lehrpersonen unterrichtet. Hinzu kamen 1 531 nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrkräfte. Während an den öffentlichen Schulen zu 74,4 % hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen eingesetzt waren, betrug deren Anteil an den privaten Schulen nur 13,2 %. Auf einen hauptamtlichen und hauptberuflichen Lehrer kamen somit im Schuljahr 1982/83 im Durchschnitt 31,5 Schüler, im Vorjahr waren es noch 33,4. Schüler-Lehrer-Relationen nach Schularten können nicht angegeben werden, da eine präzise Zuordnung der Lehrpersonen zu den verschiedenen Schultypen im Bereich der beruflichen Schulen nicht möglich ist. Bedingt durch die vielfältige Gliederung des beruflichen Schulwesens und die Berufsbildungszentren, deren Lehrer sich in der Erteilung des Unterrichts ergänzen, wurden die Lehrkräfte in der Regel den Schularten zugeordnet, an denen sie die meisten Pflichtstunden erteilten. Es konnte demnach aufgrund der bei den einzelnen Schularten angegebenen Lehrer nicht auf die Zahl der Schüler je Lehrer geschlossen werden.

Zahl der Berufsschüler rückläufig

Seit Beginn der achtziger Jahre wirkt sich der allgemeine Geburtenrückgang auch auf die beruflichen Schulen aus. In den 42 Berufsschulen (einschließlich der Landesberufsschule Homburg) wurden im Schuljahr 1982/83 33 259 Schüler unterrichtet, darunter 12 792 (38,5 %) Mädchen. Die Schülerzahl ist damit gegenüber dem Vorjahr um 1 176 oder 3,4 Prozent zurückgegangen und zwar überwiegend im gewerblich-technischen Bereich.

An den öffentlichen Berufsschulen, deren Träger ausschließlich der Stadtverband Saarbrücken und die Landkreise sind, wurden zu Beginn des Schuljahres 1982/83 gezählt:

- in 14 kaufmännischen Berufsschulen mit 399 Klassen 9 968 Schüler,
- in 13 gewerblich-technischen Berufsschulen mit 734 Klassen 16 783 Schüler,
- in 10 hauswirtschaftlich-sozialpflegerischen Berufsschulen mit 159 Klassen 3 631 Schüler sowie
- in einer Landesberufsschule mit 19 Klassen 154 Schüler.

An den privaten Berufsschulen wurden registriert:

- in 2 bergbäulichen Berufsschulen mit 104 Klassen 2 539 Schüler,
- in einer gewerblichen Berufsschule für Behinderte mit 10 Klassen 134 Schüler sowie
- in einer kaufmännischen Berufsschule für Behinderte in 4 Klassen 50 Schüler.

Die durchschnittliche Klassenfrequenz aller Berufsschulen betrug 23,3 Schüler gegenüber 23,1 im Vorjahr. Am Ende des Schuljahres 1981/82 wurden 11 833 Schüler aus den Berufsschulen des Saarlandes entlassen, davon waren 40 % Mädchen. Aus den kaufmännischen Berufsschulen kamen 4 582 (70,9 % Mädchen), aus den gewerblich-technischen Berufsschulen 5 995 (12,4 % Mädchen) und aus den hauswirtschaftlich-sozialpflegerischen Berufsschulen 1 080 Absolventen (68,6 % Mädchen) zur Entlassung. Die Landesberufsschule Homburg entließ im vergangenen Jahr 176 Schüler.

Einjährige berufliche Schulen weiter ausgebaut

Das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) wurde im gesamten Bundesgebiet durch eine Rahmenvereinbarung der Kultusministerkonferenz 1973 eingerichtet. Im Saarland wurde es um die Sonderform des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) sowie um einen Schulversuch Hauptschule/Berufsschule (BGJ-Profil I) ergänzt. Kern dieses Schulversuches in den Schulregionen Neunkirchen und St. Wendel ist die Verzahnung zwischen diesen beiden Schulformen, die als Stufen eines kontinuierlichen Bildungsganges zu begreifen sind. Dabei vermittelt das Profil I des BGJ besonders befähigten Hauptschülern neben einer beruflichen Grundbildung in einem Berufsfeld auch einen mittleren Bildungsabschluß und ermöglicht damit die Fortsetzung des Bildungsweges in weiterführenden Schulen des Sekundarbereichs II. Diese doppelte Zielsetzung wird durch eine enge Abstimmung der Lehrpläne von Hauptschule und BGJ erreicht. Daher berücksichtigen alle Lehrpläne die in der Hauptschule (Profil I) erbrachten Vorleistungen.

Im Schuljahr 1982/83 gab es im Saarland insgesamt 85 einjährige berufliche Schulen, davon 43 als BGJ, 14 als BVJ, 6 als BGJ-Profil I Schulversuch Hauptschule/Berufsschule, 12 als Berufsgrundschulen und 10 als Berufsgrundschulen (F) "Förderklassen".

Es wurden gezählt:

- in 17 Einrichtungen des kaufmännischen BGJ in 45 Klassen 1 269 Schüler,
- in 14 Einrichtungen des gewerblichen BGJ in 46 Klassen 992 Schüler,
- in 9 Einrichtungen des gewerblichen BGJ in kooperativer Form in 32 Klassen 756 Schüler,
- in 3 Einrichtungen des hauswirtschaftlich-sozialpflegerischen BGJ in 7 Klassen 126 Schüler,
- in 14 Einrichtungen des BVJ in 42 Klassen 619 Schüler,
- in 6 Einrichtungen des BGJ-Profil I (Schulversuch) in 7 Klassen 151 Schüler,
- in 12 Einrichtungen der Berufsgrundschulen in 37 Klassen 386 Schüler und
- in 10 Einrichtungen der Berufsgrundschulen "F" in 25 Förderklassen 433 Schüler.

Aus den einjährigen beruflichen Schulen wurden 1982 insgesamt 4 445 Schüler entlassen, von denen 2 974 ein Abschlußzeugnis und 1 471 ein Abgangszeugnis erhielten. 355 Schülern wurde zusätzlich die mit dem Hauptschulabschluß verbundene Berechtigung zuerkannt.

Wieder mehr Schüler an Berufsfachschulen

Im Schuljahr 1982/83 besuchten 7 234 Schüler, darunter 67,4 % Mädchen, die Berufsfachschulen im Saarland, das sind 450 oder 6,6 % mehr als im Vorjahr. An den 55 öffentlichen Berufsfachschulen wurden gezählt:

- in 12 Höheren Handelsschulen mit 86 Klassen 2 122 Schüler,
- in 13 Handelsschulen mit 92 Klassen 2 471 Schüler,
- in 9 Gewerbeschulen mit 32 Klassen 743 Schüler,
- in 6 Wirtschaftsschulen mit 14 Klassen 296 Schüler,
- in 10 Sozialpflegeschulen mit 47 Klassen 1 153 Schüler,
- in 4 Kinderpflegerinnenschulen mit 9 Klassen 196 Schüler und
- in einer Bürogehilfinnenschule mit einer Klasse 18 Schüler.

An den 3 privaten Berufsfachschulen wurden registriert:

- 2 Handelsschulen mit 8 Klassen und 184 Schülern sowie
- eine Fremdsprachensekretärinnenschule mit 3 Klassen und 51 Schülern.

Die 7 234 Schüler wurden damit in insgesamt 292 Klassen unterrichtet, woraus eine durchschnittliche Klassenfrequenz von 24,8 resultierte.

20 Berufsaufbauschulen im Saarland

In den Berufsaufbauschulen (BAS) werden Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Von den 20 BAS im Schuljahr 1982/83 waren 5 Vollzeitschulen und 15 Teilzeitschulen. Zu den Vollzeitschulen zählten die 4 Tages-BAS und die Bergvorschule; als Teilzeitschulen wurden die BAS der Polizei sowie 3 kaufmännische und 11 technische Abendschulen des Berufsförderungswerkes Saar geführt. Die BAS wurden 1982/83 von 1 477 Schülern besucht, die sich auf 72 Klassen verteilten. Daraus ergab sich eine durchschnittliche Klassenfrequenz von 20,5. Nach Schularten gegliedert verteilten sich die Schüler wie folgt:

Tages-BAS 429 (29,0 %), Bergvorschule 268 (18,1 %), kaufmännische Abendschulen 113 (7,7 %), technische Abendschulen 644 (43,6 %) und die BAS der Polizei 23 Schüler (1,6 %). Rund 16,5 % der Schüler waren weiblichen Geschlechts. Von den insgesamt 243 Schülerinnen besuchten 148 die Tages-BAS (Vollzeitschulen) und 95 Schülerinnen die Abend-BAS (Teilzeitschulen). Dagegen entschieden sich von den insgesamt 1 234 Schülern 604 für die privaten technischen Teilzeitschulen.

Über 6 % mehr Schüler an Fachoberschulen

Im Schuljahr 1982/83 wurden 23 Fachoberschulen registriert, davon 9 mit der Fachrichtung Ingenieurwesen, 1 für Ingenieurwesen und Design, 8 für Wirtschaft, 4 für Sozialwesen und eine für Design. Drei Schulen des Berufsförderungswerkes Saar (je eine für Ingenieurwesen, Design und Wirtschaft) unterrichteten in Abendform.

Insgesamt besuchten 3 521 Schüler, darunter 35,9 % Schülerinnen, die 23 Fachoberschulen im Saarland. Die Schülerzahl ist damit gegenüber 1981/82 um 212 oder 6,4 % gestiegen, die Anzahl der Klassen um 12. Bei den Schülerinnen fand die Fachrichtung Sozialwesen mit 84,9 % die größte Resonanz. Die 3 521 Schüler wurden in 136 Klassen unterrichtet, woraus sich ein Klassenfrequenzdurchschnitt von 25,9 errechnete. Zum Ende des Schuljahres 1981/82 entließen die Fachoberschulen 1 670 Schüler. Von ihnen hatten 1 455 (478 weibliche) die Abschlußprüfung bestanden und damit die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife erhalten. Sie verteilten sich auf folgende Fachrichtungen:

Wirtschaft 477 (42,1 % weibliche), Sozialwesen 260 (82,7 % weibliche), Metall 250 (1,6 % weibliche), Elektro 275 (2,9 % weibliche), Chemie 11, Bau 115, Vermessung 8 und Design 59.

Schülerzahl an Fach- und Technikerschulen leicht zurückgegangen

Alle 21 im Saarland bestehenden Fach- und Technikerschulen meldeten im Schuljahr 1982/83 an das Statistische Landesamt. Da an 2 Schulen im Schuljahr 1982/83 keine Schüler unterrichtet wurden, beziehen sich die weiteren Zahlenangaben auf 20 Einrichtungen. Die Zahl der Schüler lag mit 2 297 um 55 niedriger als im Vorjahr. Die 2 297 Schüler, darunter 23,9 % Schülerinnen, verteilten sich auf 9 öffentliche mit 741 und 11 private Fach- und Technikerschulen mit 1 556 Schülern. An den Fachschulen des Saarlandes wurde in 109 Klassen unterrichtet, was einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 21 Schülern entsprach.

Mit 568 Teilnehmern wiesen die 5 Techniker-Teilzeitschulen des Berufsförderungswerkes Saar die höchste Besucherzahl auf, es folgten die 4 Fachschulen für Sozialpädagogik, Jugend- und Heimerziehung mit 390, die Wirtschaftsakademie mit 330, die Bergingenieurschule mit 299, die Meisterschule mit 240 und das Saartechnikum mit 155 Schülern. Der Schulbesuch der übrigen Schulen bewegte sich in der Größenordnung zwischen 19 und 138 Besuchern.

Insgesamt bestanden im Jahre 1982 633 Absolventen die Abschlußprüfung an einer Fach- und Technikerschule, davon als Jugend- und Heimerzieher 36, als Erzieher 132, im Fach Elektrotechnik 48, in Bautechnik 7, in Betriebswirtschaft 65, in Maschinenbau, Pneumatik, Hydraulik 105, in Elektronik 63, in Hüttenindustrie, Eisen und Metall 36, als Wirtschaftlerin 39, als praktischer Sozialwirt 34 sowie als staatlich geprüfte Techniker und Industriemeister 17.

Die Bergingenieurschule wurde von den 299 männlichen Studenten wie folgt nach Fachrichtungen belegt: Bergtechnik 95, Elektrotechnik 88, Maschinentechnik 65, Verfahrenstechnik 47 und Vermessungstechnik 10 Studierende. Die Ingenieurprüfung bestanden 1982 insgesamt 14 Absolventen der Bergtechnik, 21 der Elektrotechnik und 16 der Maschinentechnik.

40 Schulen des Gesundheitswesens im Saarland

Am 29. Oktober 1982 befanden sich 2 249 Schüler in der Ausbildung an einer der 40 Schulen des Gesundheitswesens im Saarland, 100 mehr als vor Jahresfrist. Die einzelnen Schularten, davon 16 mit einem privaten Träger, wiesen folgende Schülerzahlen aus: Krankenpflegeschulen 1 203 (954 weibliche), Kinderkrankenpflegeschulen 243 (240 weibliche), Vereinigte Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule 228 (190 weibliche), Schulen für Krankenpflegehilfe 104 (91 weibliche), Hebammenlehranstalt 13 weibliche, Lehranstalt für Krankengymnasten 51 (43 weibliche), Lehranstalt für pharmazeutisch-technische Assistenten 40 (39 weibliche), Lehranstalt für Labor-Assistenten 67 (65 weibliche), Lehranstalt für Radiologieassistenten 42 (39 weibliche), Lehranstalt für Diätassistentinnen 36, Orthoptistenlehranstalt 9 weibliche, Logopädenlehranstalt 29 (28 weibliche), Schule für medizinisch-kaufmännische Assistenten 24, Fachschule für Heilprakti-

ker 64 (26 weibliche), Fachschulen für Altenpflege 76 (63 weibliche), Schule für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie 20 (15 weibliche) Teilnehmer.

Die Klassenfrequenz der 106 Klassen lag bei durchschnittlich 21,2 Schülern. Im Jahre 1982 bestanden im Saarland 655 Personen, darunter 7 Ausländer, die Abschlußprüfung an den Schulen des Gesundheitswesens. Gegenüber dem Vorjahr wurden 10 Prüfungen weniger abgelegt. Von den Probanden wurden: 415 Krankenschwester/-pfleger, 62 Kinderkrankenschwester, 31 MTLA, 4 Orthoptist, 4 Hebamme, 16 Diätassistent, 1 Radiologieassistent, 43 Krankenpflegehelfer, 49 Altenpfleger und 30 medizinisch-kaufmännische Assistentin.

TABELLENÜBERSICHT

Gesamtübersicht

Seite

A . Die beruflichen Schulen in den Schuljahren 1970/71 bis 1982/83	8
B . Schüler an beruflichen Schulen nach Schularten und Geburtsjahren im Schuljahr 1982/83	9
C . Ausländische Schüler an beruflichen Schulen nach Staatsangehörigkeit und Schularten im Schuljahr 1982/83	10

1. Berufsschulen

1.1 Schüler nach Ausbildungsberufen, Schuljahrgang und Geschlecht	11
1.2 Schüler nach Schulgattung, Schuljahrgang und Geschlecht	12
1.3 Klassenarten der Berufsschulen nach Schulgattung und Berufsfeldern	12
1.4 Schüler nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)	13
1.5 Entlassungen aus Berufsschulen in den Schuljahren 1971/72 bis 1981/82	14

2. Berufsgrundbildungsjahr — Berufsvorbereitungsjahr

2.1 Schüler, Klassen, Schüler je Klasse nach Geschlecht und Berufsfeldern	15
2.2 Schüler nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)	15
2.3 Schüler mit bestandener Abschlußprüfung in den Schuljahren 1974/75 bis 1981/82	15

3. Berufsfachschulen

3.1 Schüler nach Fachrichtung, Schuljahrgang und Schulgattung	16
3.2 Ausgestellte Abschlußzeugnisse in den Schuljahren 1974/75 bis 1981/82	16
3.3 Schüler nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)	17

4. Berufsaufbauschulen

4.1 Schüler nach Schulgattung, Fachrichtung, Schuljahrgang und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)	18
4.2 Ausgestellte Zeugnisse über die Fachschulreife	19

5. Fachoberschulen

5.1 Teilnehmer nach Fachrichtung, Schuljahrgang und Geschlecht.....	19
5.2 Teilnehmer nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg.....	19
5.3 Teilnehmer mit bestandener Abschlußprüfung nach Fachrichtung und Geschlecht in den Schuljahren 1972/73 bis 1981/82	20

6. Fach- und Technikerschulen

6.1 Deutsche und ausländische Teilnehmer nach Schulgattung.....	21
6.2 Teilnehmer nach Schulgattung und schulischer Vorbildung.....	21
6.3 Teilnehmer mit bestandener Abschlußprüfung nach Fachrichtung und Geschlecht.....	21

7. Schulen des Gesundheitswesens

7.1 Schüler nach Schulen und Klassen.....	22
7.2 Schüler nach Ausbildungsberufen und Ausbildungsjahren.....	22
7.3 Schüler nach Ausbildungsberufen und schulischer Vorbildung.....	22
7.4 Absolventen mit bestandener Abschlußprüfung im Schuljahr 1981/82. nach Berufen.	23

A. Die beruflichen Schulen in den Schuljahren 1970/71 bis 1982/83

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	S c h ü l e r		
				insgesamt	männlich	weiblich
Berufsschulen	1970/71	43	1 510	35 614	21 402	14 212
	1975/76	44	1 362	30 175	19 358	10 817
	1980/81	42	1 526	35 514	22 149	13 365
	1981/82	42	1 492	34 435	21 291	13 144
	1982/83	42	1 429	33 259	20 467	12 792
Berufsgrundbildungsjahr / BGJ Profil I Berufsvorbereitungsjahr ¹⁾ Berufsgrundschuljahr	1970/71					
	1975/76	62	169	3 366	1 212	2 154
	1980/81	42	138	2 828	1 617	1 211
	1981/82	80 ³⁾	235	5 126	2 307	2 819
	1982/83	85 ³⁾	241	5 332	2 534	2 798
Berufsfachschulen	1970/71	86	261	6 119	2 665	3 454
	1975/76	50	218	5 211	2 296	2 915
	1980/81	81	336	8 035	2 300	5 735
	1981/82	58 ³⁾	279	6 784	2 238	4 546
	1982/83	58 ³⁾	292	7 234	2 359	4 875
Berufsaufbauschulen	1970/71	25	128	2 996	2 423	573
	1975/76	26	129	2 712	1 850	862
	1980/81	23	96	2 007	1 363	644
	1981/82	22	84	1 750	1 322	428
	1982/83	20	72	1 477	1 234	243
Fachoberschulen	1970/71	13	38	924	651	273
	1975/76	18	82	1 883	1 351	532
	1980/81	18	111	2 844	1 890	954
	1981/82	21	124	3 309	2 114	1 195
	1982/83	23	136	3 521	2 256	1 265
Fach - und Technikerschulen	1970/71	48	148	3 008	1 106	1 902
	1975/76	26	92	2 208	1 663	545
	1980/81	22	95	2 145	1 515	630
	1981/82 ⁴⁾⁵⁾	20	106	2 352	1 764	588
	1982/83 ⁵⁾	19	91	1 998	1 448	550
Bergingenieurschule	1982/83	1	18	299	299	—
Schulen des Gesundheitswesens	1970/71					
	1975/76	40	101	2 238	394	1 844
	1980/81	37	104	2 118	362	1 756
	1981/82	38	103	2 149	354	1 795
	1982/83	40	106	2 249	375	1 874

1) Bis Schuljahr 1977/78 Berufsgrundschuljahr. 2) Durch Neuordnung ab Schuljahr 1978/79: Zuordnung der Hauswirtschaftl.-sozialpfleg. Berufsgrundschulen zu den Berufsfachschulen. 3) Durch Neuordnung ab Schuljahr 1981/82 Zuordnung der Hauswirtschaftl.-sozialpfleg. Berufsgrundschulen zum Berufsgrundbildungsjahr. 4) Einschließlich Bergingenieurschule. 5) Zuordnung der Fachschulen für Altenpflege ab Schuljahr 1981/82 zu den Schulen des Gesundheitswesens.

B. Schüler an berufl. Schulen nach Schularten und Geburtsjahren im Schuljahr 1982/83

Schulart	Schüler																							
	Insgesamt		davon sind geboren im Jahre																					
			1968		1967		1966		1965		1964		1963		1962		1961		1960		1959			
			u. später	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	u. früher	weibl.	
weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.			
Berufsschulen																								
davon:																								
Kaufmännische	9 968	7 525	1	1	291	240	1 112	933	2 102	1 757	2 397	1 915	1 880	1 403	1 062	712	505	310	225	94	393	160		
Gewerbliche	16 783	2 488	—	—	1 105	110	3 094	422	4 386	616	3 972	550	2 314	374	975	196	406	88	198	44	433	88		
Hauswirtschaftl.	3 631	2 722	—	—	350	245	896	652	1 146	886	759	581	316	242	103	76	22	17	11	7	28	16		
Landes- (Sonder-) Berufsschule	154	—	1	—	1	—	6	—	21	—	28	—	35	—	42	—	15	—	2	—	3	—		
Bergmännische	2 539	2	—	—	280	—	681	—	829	—	499	2	174	—	60	—	8	—	1	—	7	—		
Gew. Berufsschule f. Behinderte	134	38	—	—	—	—	6	2	18	6	34	10	35	11	20	4	15	1	2	1	4	3		
Kfm. Berufsschule f. Behinderte	50	17	—	—	—	—	—	—	6	2	6	3	12	3	13	5	4	1	2	—	7	3		
BGJ	3 143	1 289	1	1	768	299	1 189	472	755	336	430	181 ¹⁾												
BGJ Profil I	151	72	—	—	74	43	54	22	22	7	1	—												
BVJ	619	46	—	—	196	18	281	18	100	7	42	3 ¹⁾												
BGS	986	958	—	—	281	275	420	407	219	214	66	62 ¹⁾												
BGS „F“	433	433	—	—	122	122	218	218	75	75	18	18 ¹⁾												
Berufsfachschulen	7 234	4 875	169	101	1 411	932	2 352	1 635	1 809	1 257	911	606	380	219	109	66	40	23	20	13	33	23		
Berufsaufbauschulen	1 477	243	—	—	9	—	33	6	85	8	177	41	247	40	233	38	187	20	132	15	374	75		
Fachoberschulen	3 521	1 265	—	—	—	—	344	202	644	318	670	272	498	178	469	131	326	70	198	39	372	55		
Fach- u. Techniker- schulen	1998	550	—	—	—	—	—	—	36	35	109	102	126	108	105	70	96	41	119	31	1 407	163		
Bergingenieurschule	299	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	21	—	40	—	225	—		
Schulen des Gesundheitswesens	2 249	1 874	—	—	—	—	—	—	65	60	338	307	464	416	510	449	273	238	139	108	460	296		
Insgesamt	55 369	24 397	172	103	4 888	2 284	10 686	4 989	12 318	5 584	10 357	4 653	6 481	2 994	3 714	1 747	1 918	809	1 089	352	3 746	882		

1) Und früher

C. Ausländische Schüler an beruflichen Schulen nach Staatsangehörigkeit und Schularten im Schuljahr 1982/83

Staatsangehörigkeit	Ausländische Schüler		davon an																			
			Berufsschulen		BGJ ¹⁾		BVJ		BGS		Berufsfachschulen		Berufsaufbau-schulen		Fachober-schulen		Fach- und Technikersch.		Schulen des Gesundheitswesens			
	Insges.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
Belgien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Dänemark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Finnland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankreich	104	59	59	35	5	3	4	1	4	4	13	6	—	—	7	3	5	3	7	4	—	—
Griechenland	15	1	10	—	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Italien	659	284	421	174	73	28	27	2	22	22	76	48	11	1	19	5	6	—	4	4	—	—
Jugoslawien	29	15	15	8	4	2	1	—	—	—	5	4	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—
Luxemburg	5	3	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—
Niederlande	8	2	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Österreich	19	14	10	7	2	1	—	—	—	—	3	3	—	—	3	2	—	—	1	1	—	—
Polen	8	2	4	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Portugal	11	5	7	2	—	—	—	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	6	5	1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—
Spanien	13	5	7	2	—	—	—	—	—	—	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tschechoslowakei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei	245	69	183	51	20	4	19	—	11	11	4	2	1	—	5	1	2	—	—	—	—	—
Ungarn	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	6	4	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Sowjetunion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europa zusammen	1 132	468	729	286	109	38	54	3	37	37	114	73	16	2	39	13	17	4	17	12	—	—
Algerien	13	6	5	2	2	2	2	—	—	—	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Aethiopien	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nigeria	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Somalia	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Obervolta	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Tunesien	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Südafrika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ägypten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zaire	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Afrika zusammen	18	6	8	2	2	2	2	—	—	—	2	2	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—
Argentinien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bolivien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ecuador	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kanada	4	2	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peru	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Venezuela	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
U.S.A.	17	7	4	1	2	—	—	—	—	—	5	4	1	—	3	2	2	—	—	—	—	—
Jamaika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amerika zusammen	23	10	8	4	3	—	—	—	—	—	5	4	1	—	4	2	2	—	—	—	—	—
Afghanistan	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Phillipinen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bangladesch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korea	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Vietnam	28	5	22	4	1	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Indonesien	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Irak	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Iran	14	2	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Syrien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jordanien	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Libanon	12	2	4	1	4	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Saudi Arabien	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übriges Asien	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Asien zusammen	65	13	35	7	7	—	2	—	3	3	3	2	4	—	8	—	1	—	2	1	—	—
Australien/Ozeanien	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Staatenlos	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
INSGESAMT	1 242	497	783	299	121	40	58	3	40	40	124	81	22	2	53	15	22	4	19	13	—	—

¹⁾ Einschl. Schulversuch Hauptschule/Berufsschule.

1. Berufsschulen

1.1 Schüler mit Ausbildungsberufen, Schuljahrgang und Geschlecht

Kenn- zahl	Ausbildungsberufe - Sonstige Arbeitsberufe	Schüler			davon in ... Berufsschuljahrgang							
					1		2		3		4	
		insges.	männl.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
Im Ausbildungsverhältnis												
01	Landwirt, Winzer	95	80	15	20	4	30	4	45	7	-	-
02	Tierzüchter, Fischereiberufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
04	Melker u. sonstige Tierpfleger	3	-	3	3	3	-	-	-	-	-	-
05	Gärtner, Florist	573	233	340	144	89	216	131	213	120	-	-
06	Jäger, Waldfacharbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
07	Bergmann	1 832	1 832	-	702	-	753	-	377	-	-	-
09	Mineralaufbereiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Steinbearbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Baustoffhersteller	26	26	-	8	-	-	-	18	-	-	-
12	Keramiker	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Glasmacher	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Chemiefacharbeiter, Vulkaniseur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Gummi- und Kunststoffverarbeiter	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
16	Papiermacher, Buchbinder	37	19	18	16	7	7	3	14	8	-	-
17	Drucker und verwandte Berufe	211	128	83	67	27	59	19	85	37	-	-
18	Sägewerker, Holzwarenfertiger u. verwandte Berufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Hüttenfacharbeiter, Walzer	89	89	-	11	-	51	-	27	-	-	-
20	Former, Formgießer	37	37	-	4	-	15	-	18	-	-	-
21	Metallverformer (spanlos)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Metallverformer (spanend)	438	412	26	101	7	167	8	170	11	-	-
23	Metalloberflächenarbeiter	9	9	-	5	-	2	-	1	-	1	-
24	Schmelzschweißer	83	83	-	30	-	28	-	25	-	-	-
25	Schmiede	33	33	-	9	-	13	-	11	-	-	-
26	Feinblechner, Installateure	1 155	1 151	4	330	1	345	-	335	2	145	1
27	Schlosser	2 655	2 629	26	721	6	826	7	885	9	223	4
28	Mechaniker	2 164	2 131	33	672	7	655	14	747	11	90	1
29	Werkzeugmacher	515	508	7	126	3	168	1	120	3	101	-
30	Metallfeinbauer	341	203	138	141	42	73	40	76	37	51	19
31	Elektriker	2 678	2 629	49	522	8	890	17	828	20	438	4
33	Seiler, Spinnereimaschinenführer	23	2	21	23	21	-	-	-	-	-	-
34	Textilhersteller	5	-	5	-	-	1	1	4	4	-	-
35	Textilverarbeiter	278	24	254	108	106	91	89	79	59	-	-
36	Textilveredler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	Lederhersteller und -verarbeiter	80	48	32	29	11	32	17	19	4	-	-
39	Bäcker, Konditor	861	680	181	327	65	283	59	251	57	-	-
40	Fleischer, Fischverker	528	519	9	201	4	155	4	172	1	-	-
41	Koch, Obst- u. Gemüsekonservierer	473	365	108	162	38	160	40	151	30	-	-
42	Küfer, Brauer, Walzer, Destillateur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Müller und sonstige Ernährungsberufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Maurer, Betonbauer	551	551	-	2	-	253	-	296	-	-	-
45	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	293	289	4	80	1	121	-	92	3	-	-
46	Straßen-, Tiefbauer	34	34	-	-	-	21	-	13	-	-	-
48	Bauausstatter	286	284	2	6	-	151	2	129	-	-	-
49	Raumausstatter, Polsterer	54	43	11	24	2	17	5	13	4	-	-
50	Tischler, Modellbauer	938	880	58	295	19	302	21	330	17	11	1
51	Maler, Lackierer u. verwandte Berufe	754	685	69	285	24	223	23	246	22	-	-
52	Handelsfachpacker	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Maschinisten und zugehörige Berufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Techniker	71	63	8	29	1	21	6	21	1	-	-
63	Technische Sonderfachkräfte	993	555	438	208	95	349	158	337	148	99	37
66	Warenkaufleute (einschl. Tankwarte)	4 962	1 057	3 905	1 667	1 338	1 880	1 544	1 415	1 023	-	-
69	Bank-, Versicherungskaufleute	785	409	376	63	27	363	173	359	176	-	-
70	Dienstleistungskaufleute	301	102	199	33	25	110	71	158	103	-	-
71	Berufe des Landverkehrs	109	50	59	22	17	54	21	33	21	-	-
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
73	Postjungbote	161	58	103	-	-	53	24	108	79	-	-
74	Lagerverwalter, -arbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Wirtschafts- und Steuergehilfen	474	99	375	31	25	144	116	299	234	-	-
77	Rechnungs- und EDV-Kaufleute	39	21	18	-	-	39	18	-	-	-	-
78	Bürofach- und Bürohilfskräfte	3 106	644	2 462	220	151	1 435	1 151	1 451	1 160	-	-
80	Taucher, Schornsteinfeger	43	43	-	-	-	24	-	19	-	-	-
82	Assistent an Bibliotheken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
83	Graphische Berufe, Werbe- und Kunstgestalter	140	34	106	38	30	59	44	43	32	-	-
85	Arzt- und Zahnarzthelferin	1 102	1	1 101	446	446	516	515	140	140	-	-
87	Schwimmeistergehilfe, Gesundheitspfleger	63	40	23	24	10	22	5	17	8	-	-
90	Körperpflegeberufe, Friseure	1 485	38	1 447	500	490	491	475	494	482	-	-
91	Kellner u. sonstige Gastbetreuer	422	132	290	93	67	241	151	88	72	-	-
921	Hauswirtschaftsgehilfin	275	-	275	45	45	95	95	135	135	-	-
923	Ländliche Hauswirtschaftsgehilfin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
93	Reinigungsberufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen		32 664	19 983	12 681	8 593	3 262	12 004	5 072	10 908	4 280	1 159	67
Ohne Ausbildungsverhältnis												
96	Jungangestellte in kaufmännischen Berufen	158	128	30	130	29	13	1	15	-	-	-
971	Mithelfende in der Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
972	Familienangeh. außerhalb der Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
981	Ungelernte in der Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
982	Arbeiter in der Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
983	in sonst. Arbeitsbereichen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
99	Arbeits- und Berufslose	437	356	81	357	80	39	-	41	1	-	-
Zusammen		595	484	111	487	109	52	1	56	1	-	-
INSGESAMT		33 259	20 467	12 792	9 080	3 371	12 056	5 073	10 964	4 281	1 159	67

1.2 Schüler nach Schulgattung, Schuljahrgang und Geschlecht

Schulgattung	Schüler														
	insgesamt	männl.	weibl.	davon im Schuljahrgang											
				1			2			3			4		
				zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1. Kaufmännische Berufsschulen															
öffentlich	9 968	2 443	7 525	2 068	433	1 635	4 325	996	3 329	3 575	1 014	2 561	—	—	—
privat	50	33	17	—	—	—	23	14	9	27	19	8	—	—	—
Zusammen	10 018	2 476	7 542	2 068	433	1 635	4 348	1 010	3 338	3 602	1 033	2 569	—	—	—
2. Gewerbliche Berufsschulen															
öffentlich	16 783	14 295	2 488	4 743	3 980	763	5 466	4 635	831	5 493	4 664	829	1 081	1 016	65
privat	2 673	2 633	40	898	890	8	1 033	1 014	19	665	654	11	77	75	2
Zusammen	19 456	16 928	2 528	5 641	4 870	771	6 499	5 649	850	6 158	5 318	840	1 158	1 091	67
3. Hauswirtschaftliche Berufsschulen															
öffentlich	3 631	909	2 722	1 313	348	965	1 175	290	885	1 143	271	872	—	—	—
4. Landes- (Sonder-) Berufsschule	154	154	—	58	58	—	34	34	—	61	61	—	1	1	—
Berufsschulen															
öffentlich	30 536	17 801	12 735	8 182	4 819	3 363	11 000	5 955	5 045	10 272	6 010	4 262	1 082	1 017	65
privat	2 723	2 666	57	898	890	8	1 056	1 028	28	692	673	19	77	75	2
INSGESAMT	33 259	20 467	12 792	9 080	5 709	3 371	12 056	6 983	5 073	10 964	6 683	4 281	1 159	1 092	67
Dagegen 1981/82	34 435	21 291	13 144	9 473	5 963	3 510	12 732	7 298	5 434	11 134	6 979	4 155	1 096	1 051	45

1.3 Klassenarten der Berufsschulen nach Schulgattung und Berufsfeldern

Schulgattung	ins- ge- samt	Klassen nach Klassenarten						Fachklassen nach Berufsfeldern														
		davon						Wirtschaft und Verwaltung	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Holztechnik	Textiltechnik u. Bekleidung	Chemie, Physik und Biologie	Drucktechnik	Farbtechnik und Raum- gestaltung	Gesundheitspflege	Körperpflege	Ernährung u. Hauswirtschaft	Agrarwirtschaft	Sonstige	
		Fachklassen	Berufsgruppen Klassen	Gemischt-berufliche Klassen	Sonderform der Arbeitsver- waltung (MBSE)	Klassen für Sonderschüler	Sonstige Klassen															
Öffentliche Berufsschulen																						
Kaufmännische	399	385	4	5	—	—	5	378	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	
Gewerbliche	734	630	75	3	8	6	12	—	267	100	71	35	3	5	19	34	—	—	66	24	6	
Hauswirtschaftliche	159	149	5	—	2	1	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	65	76	—	—	
Landes- (Sonder-) Berufsschul.	19	18	—	—	—	—	1	—	11	1	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	
Zusammen	1 311	1 182	84	8	10	7	20	378	278	101	71	38	11	5	19	37	7	65	142	24	6	
Dagegen 1981/82	1377	1 183	143	11	4	7	29	419	282	101	66	35	11	4	8	28	—	65	135	26	3	
Private Berufsschulen																						
Kaufmännische ³⁾	4	4	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bergmännische	104	104	—	—	—	—	—	—	39	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	
Gewerbliche ¹⁾	10	5	1	3	1	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	
Zusammen	118	113	1	3	1	—	—	4	40	20	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	47	
Dagegen 1981/82	115	105	3	4	2	—	1	4	13	16	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	69	
Öffentliche und private Berufsschulen																						
INSGESAMT	1 429	1 295	85	11	11	7	20	382	318	121	71	38	11	6	19	37	7	65	143	24	53	
Dagegen 1981/82	1 492	1 288	146	15	6	7	30	423	295	117	66	36	11	4	8	29	—	65	136	26	72	

1) Ab Schuljahr 1979/80, 2) Bergbau, 3) Ab Schuljahr 1981/82.

1.4 Schüler nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg

(zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)

Schulgattung	Ge- schlecht	Schüler								
		insge- samt	davon mit oder ohne Abschlußzeugnis bzw. Versetzung an ...							
			Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien			Schulen für Behin- derte
			ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	mit	
			Abschlußzeugnis				Versetzung nach Klasse 11		Reife- prüfung	
Öffentliche Berufsschulen										
Kaufmännische	männl.	2 443	40	979	81	807	85	212	238	1
	weibl.	7 525	193	3 802	217	2 383	152	441	333	4
	zus.	9 968	233	4 781	298	3 190	237	653	571	5
Gewerbliche	männl.	14 295	1 098	9 519	348	2 229	236	390	126	349
	weibl.	2 488	136	1 436	51	573	41	126	86	39
	zus.	16 783	1 234	10 955	399	2 802	277	516	212	388
Hauswirtschaftliche	männl.	909	156	636	19	23	8	5	5	57
	weibl.	2 722	256	2 154	54	82	6	15	8	147
	zus.	3 631	412	2 790	73	105	14	20	13	204
Landes- (Sonder-) Be- rufsschule	männl.	154	70	42	2	1	2	—	—	37
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	154	70	42	2	1	2	—	—	37
Z u s a m m e n	männl.	17 801	1 364	11 176	450	3 060	331	607	369	444
	weibl.	12 735	585	7 392	322	3 038	199	582	427	190
	zus.	30 536	1 949	18 568	772	6 098	530	1 189	796	634
Private Berufsschulen										
Kaufmännische für Behinderte	männl.	33	1	28	—	2	—	—	—	2
	weibl.	17	—	13	—	3	1	—	—	—
	zus.	50	1	41	—	5	1	—	—	2
Gewerbliche Berufs- schule für Behinderte	männl.	96	9	26	1	3	—	2	—	55
	weibl.	38	9	7	—	1	—	—	1	20
	zus.	134	18	33	1	4	—	2	1	75
Bergbauliche	männl.	2 537	182	1 691	83	443	30	64	—	44
	weibl.	2	—	1	—	1	—	—	—	—
	zus.	2 539	182	1 692	83	444	30	64	—	44
Z u s a m m e n	männl.	2 666	192	1 745	84	448	30	66	—	101
	weibl.	57	9	21	—	5	1	—	1	20
	zus.	2 723	201	1 766	84	453	31	66	1	121
Öffentliche und private Berufsschulen										
I N S G E S A M T	männl.	20 467	1 556	12 921	534	3 508	361	673	369	545
	weibl.	12 792	594	7 413	322	3 043	200	582	428	210
	zus.	33 259	2 150	20 334	856	6 551	561	1 255	797	755

1.5 Entlassungen aus Berufsschulen in den Schuljahren 1971/72 bis 1981/82

Schuljahr	Schulentiassungen												
	insgesamt	davon		aus den Schulgattungen									
		männlich	weiblich	kaufmännische Berufsschulen *)			gewerblich-technische Berufsschulen **)			hauswirtschaftlich-sozialpflegerische Berufsschulen			
				zusammen	davon		zusammen	davon		zusammen	davon		
					männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
1971/72	10 374	5 439	4 935	4 358	1 360	2 998	4 824	4 074	750	1 192	5	1 187	
1972/73	10 496	6 008	4 488	4 273	1 380	2 893	5 319	4 623	696	904	5	899	
1973/74	10 150	6 090	4 060										
1974/75	10 082	5 729	4 353	4 026	1 270	2 756	5 240	4 444	796	816	15	801	
1975/76	10 073	6 155	3 918	3 557	1 064	2 493	5 971	5 087	884	545	4	541	
1976/77	9 930	6 107	3 823	3 631	1 076	2 555	5 949	4 966	983	350	65	285	
1977/78	9 877	5 904	3 973	4 040	1 319	2 721	5 019	4 457	562	818	128	690	
1978/79	10 040	6 119	3 921	3 604	1 095	2 509	5 733	4 897	836	703	127	576	
1979/80	10 405	6 277	4 128	3 874	1 212	2 662	5 447	4 761	686	1 084	304	780	
1980/81	11 517	6 466	5 051	4 781	1 264	3 517	5 483	4 916	567	1 253	286	967	
1981/82	11 833	7 097	4 736	4 582	1 332	3 250	6 171	5 426	745	1 080	339	741	

*) Einschließlich Kaufmännische Berufsschule für Behinderte. **) Einschließlich Landesberufs (sonder) schule, Bergbauliche Berufsschulen und Gewerbliche Berufsschule für Behinderte.

2. Berufsgrundbildungsjahr – Berufsvorbereitungsjahr

2.1 Schüler, Klassen, Schüler je Klasse nach Geschlecht und Berufsfeldern

Schüler Klassen	Insgesamt	Berufsfeld										
		Wirtschaft u. Ver- waltung	Metall	Elektro- technik	Holz- technik	Chemie, Physik, Biologie	Farbtechn. u. Raum- gestaltung	Körper- pflege	Ernährung u. Haus- wirtschaft	Textiltech- nik und Bekleidung	Bau- technik	BVJ (ohne Be- rufsfeld)
Männlich	2 534	265	585	489	90	17	42	—	53	5	415	573
Weiblich	2 798	1 075	25	20	18	39	18	36	1 506	15	—	46
Insgesamt	5 332	1 340	610	509	108	56	60	36	1 559	20	415	619
Klassen	241	48	29	22	5	2	3	2	69	1	18	42
Schüler je Klasse	22,7	27,9	21,0	23,1	21,6	28,0	20,0	18,0	22,6	20,0	23,1	14,7

2.2 Schüler nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)

Schulgattung	Geschlecht	Schüler								
		Insgesamt	davon mit oder ohne Abschußzeugnis bzw. Versetzung an ...							
			Grund- u. Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Reife- prüfung	Schulen für Behinderte
			ohne Abschlußzeugnis	mit Abschlußzeugnis	ohne Abschlußzeugnis	mit Abschlußzeugnis	ohne Versetzung nach Kl. II	mit Versetzung nach Kl. II		
Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)	zusammen	3 143	432	1 686	270	480	95	56	6	118
Insgesamt:	weiblich	1 289	106	738	108	241	38	29	1	28
davon:										
Kaufmännisches BGJ	zusammen	1 269	65	735	131	250	42	35	—	11
	weiblich	1 023	49	614	94	202	31	27	—	6
Gewerbliches BGJ	zusammen	1 748	333	883	129	229	50	21	6	97
	weiblich	148	25	62	4	38	4	2	1	12
Hauswirtschaftlich - sozialpflegerisches BGJ	zusammen	126	34	68	10	1	3	—	—	10
	weiblich	118	32	62	10	1	3	—	—	10
BGJ Profil I im Schulversuch	zusammen	151	—	151	—	—	—	—	—	—
Hauptschule Berufsschule	weiblich	72	—	72	—	—	—	—	—	—
Berufsvorbereitungsjahr	zusammen	619	408	17	3	—	3	—	—	188
	weiblich	46	28	—	—	—	—	—	—	18
Hauswirtschaftlich - sozialpflegerische Berufsgrundschulen	zusammen	986	220	605	54	28	20	7	—	52
	weiblich	958	214	584	53	28	20	7	—	52
Hauswirtschaftlich - sozialpflegerische Berufsgrundschulen „Förderklassen“	zusammen	433	228	4	2	—	—	—	—	199
	weiblich	433	228	4	2	—	—	—	—	199

2.3 Schüler mit bestandener Abschlußprüfung in den Schuljahren 1974/75 bis 1981/82

Schüler	Schuljahr							
	1974/75	1976/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
männlich	210	919	820	620	810	985	1 099	1 234
weiblich	357	1 713	1 529	334	366	537	1 899	1 740
insgesamt	567	2 632	2 349	954¹⁾	1 176¹⁾	1 522¹⁾	2 998²⁾	2 974²⁾

1) Ohne Berufsgrundschulen, 2) Mit Berufsgrundschulen.

3. Berufsfachschulen

3.1 Schüler nach Fachrichtung, Schuljahrgang und Schulgattung

Fachrichtung Schulgattung bzw. Beruf	Schüler								
	ins- gesamt	davon		davon im Schuljahrgang					
		männl.	weibl.	1			2		
				zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Kaufmännische (Handels) Berufe									
Höhere Handelsschulen	2 122	723	1 399	1 292	447	845	830	276	554
Öffentliche Handelsschulen	2 471	707	1 764	1 387	406	981	1 084	301	783
Private Handelsschulen	184	66	118	105	41	64	79	25	54
Private Fremdsprachliche Sekretärinnenschule }	51	—	51	19	—	19	32	—	32
Verwaltungs- und Allgemeine Büroberufe									
Zweijährige Wirtschaftsschulen	296	102	194	140	51	89	156	51	105
Bürogehilfennenschule	18	—	18	—	—	—	18	—	18
Metallberufe									
Zweijährige Gewerbeschulen	543	496	47	387	352	35	156	144	12
Elektroberufe									
Zweijährige Gewerbeschulen	200	191	9	53	50	3	147	141	6
Hauswirtschafts- und sozialpflegerische Berufe									
Zweijährige Sozialpflegeschulen	1 153	71	1 082	678	41	637	475	30	445
Kinderpflegerinnenschulen	196	3	193	122	2	120	74	1	73
Berufsfachschulen insgesamt	7 234	2 359	4 875	4 183	1 390	2 793	3 051	969	2 082

3.2 Ausgestellte Abschluszeugnisse in den Schuljahren 1974/75 bis 1981/82

Schuljahr	Öffentliche Berufsfachschulen			Private Berufsfachschulen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1974/75	4 501	1 551	2 950	203	77	126
1975/76	1 913	815	1 098	150	66	84
1976/77	1 965	804	1 161	157	72	85
1977/78	3 482	897	2 585	120	42	78
1978/79	3 455	815	2 640	148	45	103
1979/80	3 591	888	2 703	166	40	126
1980/81	2 153	774	1 379	124	27	97
1981/82	2 352	772	1 580	120	20	100

3.3 Schüler nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)

Schulgattung	Ge- schlecht	Schüler								
		insge- samt	davon mit / ohne Abschlußzeugnis / Versetzung an ...							Schulen für Be- hinderte
			Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien			
			ohne Abschlußzeugn.	mit	ohne Abschlußzeugn.	mit	ohne Vers. nach Kl.11.	mit Reife- prüfung		
Höhere Handelsschulen	männl.	723	15	135	2	389	27	155	—	—
	weibl.	1 399	24	185	1	918	17	252	2	—
	zus.	2 122	39	320	3	1 307	44	407	2	—
Öffentliche Handelsschulen	männl.	707	7	602	28	—	67	3	—	—
	weibl.	1 764	13	1 588	68	3	90	1	—	1
	zus.	2 471	20	2 190	96	3	157	4	—	1
Zweijährige Gewerbeschulen (Versuchsschulen)	männl.	687	173	441	33	—	40	—	—	—
	weibl.	56	15	32	3	—	6	—	—	—
	zus.	743	188	473	36	—	46	—	—	—
Zweijährige Wirtschaftssch. (Versuchsschulen)	männl.	102	81	1	1	—	19	—	—	—
	weibl.	194	144	7	17	—	26	—	—	—
	zus.	296	225	8	18	—	45	—	—	—
Bürogehilfennenschulen	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	18	—	15	1	1	1	—	—	—
	zus.	18	—	15	1	1	1	—	—	—
Zweijährige Sozialpflegesch.	männl.	71	5	65	—	—	1	—	—	—
	weibl.	1 082	161	867	23	—	30	—	—	1
	zus.	1 153	166	932	23	—	31	—	—	1
Kinderpflegerinnenschulen	männl.	3	—	1	1	—	1	—	—	—
	weibl.	193	4	147	21	7	13	1	—	—
	zus.	196	4	148	22	7	14	1	—	—
Öffentliche Berufsfachschulen Z u s a m m e n	männl.	2 293	281	1 245	65	389	155	158	—	—
	weibl.	4 706	361	2 841	134	929	183	254	2	2
	zus.	6 999	642	4 086	199	1 318	338	412	2	2
Private Handelsschulen	männl.	66	—	61	3	—	2	—	—	—
	weibl.	118	—	102	6	—	10	—	—	—
	zus.	184	—	163	9	—	12	—	—	—
Fremdsprachl. Sekre- tärinnenschule	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	51	—	—	—	28	—	14	9	—
	zus.	51	—	—	—	28	—	14	9	—
Private Berufsfachschulen Z u s a m m e n	männl.	66	—	61	3	—	2	—	—	—
	weibl.	169	—	102	6	28	10	14	9	—
	zus.	235	—	163	9	28	12	14	9	—
Berufsfachschulen I N S G E S A M T	männl.	2 359	281	1 306	68	389	157	158	—	—
	weibl.	4 875	361	2 943	140	957	193	268	11	2
	zus.	7 234	642	4 249	208	1 346	350	426	11	2

4. Berufsaufbauschulen

4.1 Schüler nach Schulgattung, Fachrichtung, Schuljahrgang und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)

Schulgattung	Ge- schlecht	Schüler											Schulen für Behinderte
		insgesamt	davon im Schuljahrgang			davon mit oder ohne Abschluß bzw. Versetzung an ...						Reife- prüfung	
			Unter- stufe	Mittel- stufe	Ober- stufe	Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien			
						ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit		
Kaufmännische BAS (V)	männl.	45	28	17	—	—	39	1	—	5	—	—	—
	weibl.	58	36	22	—	—	49	3	—	6	—	—	—
	zus.	103	64	39	—	—	88	4	—	11	—	—	—
Gewerbl.-Techn. BAS (V)	männl.	219	85	134	—	—	219	—	—	—	—	—	—
	weibl.	11	4	7	—	—	11	—	—	—	—	—	—
	zus.	230	89	141	—	—	230	—	—	—	—	—	—
Hauswirtschaftl. — Sozialpflege BAS (V)	männl.	17	5	12	—	1	15	1	—	—	—	—	—
	weibl.	79	16	63	—	—	76	2	—	—	—	—	—
	zus.	96	21	75	—	1	91	3	—	1	—	—	—
Bergvorschule (V. Privat)	männl.	268	123	145	—	—	187	8	39	14	15	5	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	268	123	145	—	—	187	8	39	14	15	5	—
(V) Zusammen	männl.	549	241	308	—	1	460	10	39	19	15	5	—
	weibl.	148	56	92	—	—	136	5	—	7	—	—	—
	zus.	697	297	400	—	1	596	15	39	26	15	5	—
Kaufmännische BAS (T)	männl.	58	18	24	16	—	50	6	—	2	—	—	—
	weibl.	55	31	13	11	—	47	4	—	4	—	—	—
	zus.	113	49	37	27	—	97	10	—	6	—	—	—
Gewerbl.-Techn. BAS (T)	männl.	604	252	235	117	22	513	29	17	21	2	—	—
	weibl.	40	17	13	10	2	34	1	—	2	1	—	—
	zus.	644	269	248	127	24	547	30	17	23	3	—	—
BAS Polizei (T)	männl.	23	—	23	—	—	17	2	—	4	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	23	—	23	—	—	17	2	—	4	—	—	—
(T) Zusammen	männl.	685	270	282	133	22	580	37	17	27	2	—	—
	weibl.	95	48	26	21	2	81	5	—	6	1	—	—
	zus.	780	318	308	154	24	661	42	17	33	3	—	—
INSGESAMT	männl.	1 234	511	590	133	23	1 040	47	56	46	17	5	—
	weibl.	243	104	118	21	2	217	10	—	13	1	—	—
	zus.	1 477	615	708	154	25	1 257	57	56	59	18	5	—

4.2 Ausgestellte Zeugnisse über die Fachschulreife

Schulart — (Fachrichtung) V = Vollzeitschule T = Teilzeitschule		Winterhalbjahr 1981/82			Sommerhalbjahr 1982		
		Ausgestellte Zeugnisse					
		insgesamt	davon an		insgesamt	davon an	
			männliche	weibliche		männliche	weibliche
			Teilnehmer			Teilnehmer	
Tagesberufsaufbauschulen	V	99	57	42	171	58	113
Bergvorschule	V	—	—	—	122	122	—
Kaufm. Abendschulen	T	—	—	—	25	14	11
Techn. Abendschulen	T	11	11	—	106	102	4
BAS der Polizei	T	—	—	—	22	22	—
Insgesamt	V	99	57	42	293	180	113
	T	11	11	—	153	138	15

5. Fachoberschulen

5.1 Teilnehmer nach Fachrichtung, Schuljahrgang und Geschlecht

Fachrichtung	Teilnehmer								
	insgesamt	männlich	weiblich	davon im Schuljahrgang					
				11			12		
				zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Fachoberschule für Design									
Design Tagesform	231	122	109	85	28	57	146	94	52
Design Abendform ¹⁾	13	8	5	—	—	—	13	8	5
Fachoberschulen für Sozialwesen									
Sozialwesen	657	99	558	348	53	295	309	46	263
Fachoberschulen für Wirtschaft									
Wirtschaft (Tagesform)	948	505	443	405	212	193	543	293	250
Wirtschaft (Abendform)	238	162	76	132	87	45	106	75	31
Fachoberschulen für Bau- und Ingenieurwesen									
Metall	492	472	20	118	108	10	374	364	10
Hüttentechnik	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Konstruktionstechnik	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebstechnik	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbau	2	2	—	—	—	—	2	2	—
Bau und Holz	132	110	22	31	25	6	101	85	16
Vermessung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektro	170	165	5	89	85	4	81	80	1
Elektronik	481	469	12	149	146	3	332	323	9
Chemie	37	28	9	7	7	—	30	21	9
Kfz.-Technik	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heizungs- u. Lüftungstechnik	1	1	—	—	—	—	1	1	—
Zusammen	1 315	1 247	68	394	371	23	921	876	45
(Abendform)									
Metall	50	48	2	—	—	—	50	48	2
Maschinenbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bau und Holz	13	10	3	—	—	—	13	10	3
Vermessung	2	2	—	—	—	—	2	2	—
Elektro	25	25	—	—	—	—	25	25	—
Elektronik	28	27	1	—	—	—	28	27	1
Chemie	1	1	—	—	—	—	1	1	—
Zusammen	119	113	6	—	—	—	119	113	6
Fachoberschulen insgesamt									
INSGESAMT	3 521	2 256	1 265	1 364	751	613	2 157	1 505	652
Dagegen 1981/82	3 309	2 114	1 195	1 390	774	616	1 919	1 340	579

1) Vorläufig in einer Bauklasse der FOS für Ingenieurwesen in Abendform untergebracht.

5.2 Teilnehmer nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg

a) Besuch folgender allgemeinbildender Schulen		Teilnehmer														
		insgesamt	männlich	weiblich	davon in den Schulgattungen für ...											
					Ingenieurwesen			Wirtschaft			Design			Sozialwesen		
					zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Schule für Behinderte		1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hauptschule	ohne Abschluß	118	89	29	83	79	4	14	7	7	—	—	—	21	3	18
	mit Abschluß	797	491	306	294	279	15	326	179	147	27	12	15	150	21	129
Realschule	ohne Abschluß	39	24	15	11	11	—	18	12	6	—	—	—	10	1	9
	mit Abschluß	1 933	1 220	713	810	759	51	585	325	260	158	84	74	380	52	328
Gymnasium	ohne Versetzungszeugnis nach Klasse 11	132	99	33	55	55	—	54	40	14	4	2	2	19	2	17
	mit Versetzungszeugnis nach Klasse 11	498	330	168	191	182	9	188	104	84	42	24	18	77	20	57
	mit Reifeprüfung (Abitur)	3	2	1	2	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Schüler insgesamt		3 521	2 256	1 265	1 447	1 368	79	1 186	667	519	231	122	109	657	99	558
Dagegen 1981/82		3 309	2 114	1 195	1 301	1 241	60	1 113	637	476	222	129	93	673	107	566
b) Besuch folgender beruflicher Schulen																
Berufsschulabschluß		815	667	148	473	450	23	274	173	101	45	36	9	23	8	15
Berufsgrundbildungsjahr / Berufsgrundschuljahr		85	51	34	19	18	1	31	19	12	21	11	10	14	3	11
Berufsvorbereitungsjahr / Berufsgrundschuljahr „F“		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweijährige																
ohne Abschluß		3	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Berufsfachschule		554	303	251	166	150	16	263	130	127	9	2	7	116	15	101
Berufsaufbauschule																
ohne Abschluß		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Abschluß		290	199	91	132	129	3	80	50	30	14	9	5	64	11	53
Fachoberschule		84	78	6	64	64	—	14	11	3	—	—	—	6	3	3
Höhere Handelsschule		12	2	10	1	1	—	—	—	—	3	—	3	8	1	—

1) Vorläufig in einer Bauklasse der FOS für Ingenieurwesen in Abendform untergebracht.

5.3 Teilnehmer mit bestandener Abschlußprüfung nach Fachrichtung und Geschlecht in den Schuljahren 1972/73 bis 1981/82

Schuljahr Geschlecht	Teilnehmer											
	insgesamt	davon in der Fachrichtung ...										
		Elektro	Metall	Bau	Chemie	Ver- messung	Keramik	Maschi- nenbau	Design	Wirt- schaft	Sozial- wesen	Betriebs- technik ¹⁾
1972/73	679	174	184	97	13	5	—	—	29	133	40	4
	169	4	3	4	2	—	—	—	29	16	111	—
	848	178	187	101	15	5	—	—	58	149	151	4
1973/74	737	184	173	100	8	3	—	21	32	189	20	7
	181	5	4	6	—	—	—	—	38	41	87	—
	918	189	177	106	8	3	—	21	70	230	107	7
1974/75	646	179	170	76	22	—	—	—	21	155	23	—
	240	3	3	14	3	—	—	—	31	63	123	—
	886	182	173	90	25	—	—	—	52	218	146	—
1975/76	769	157	83	48	10	—	1	32	20	201	30	187
	243	2	2	3	2	—	—	—	27	58	136	13
	1 012	159	85	51	12	—	1	32	47	259	166	200
1976/77	641	167	162	72	15	—	—	—	21	177	27	—
	235	3	2	5	6	—	—	—	26	49	144	—
	876	170	164	77	21	—	—	—	47	226	171	—
1977/78	690	174	184	61	15	12	—	—	24	188	32	—
	280	2	10	8	3	1	—	—	26	94	136	—
	970	176	194	69	18	13	—	—	50	282	168	—
1978/79	524	147	126	42	10	6	2	32	20	126	13	—
	256	3	—	6	7	—	—	2	35	67	136	—
	780	150	126	48	17	6	2	34	55	193	149	—
1979/80	664	177	183	85	11	10	—	—	31	138	29	—
	291	6	4	9	6	—	—	—	29	72	165	—
	955	183	187	94	17	10	—	—	60	210	194	—
1980/81	813	216	202	75	11	12	—	—	22	233	42	—
	383	3	13	7	3	—	—	—	45	130	182	—
	1 196	219	215	82	14	12	—	—	67	363	224	—
1981/82	977	267	246	101	9	8	—	—	25	276	45	—
	478	8	4	14	2	—	—	—	34	201	215	—
	1 455	275	250	115	11	8	—	—	59	477	260	—

1) Gemischte Klassen „Ingenieurwesen“

6. Fachschulen und Technikerschulen

6.1 Deutsche und ausländische Teilnehmer nach Schulgattung

Schulgattung — Fachschulen für		Teilnehmer								
		insgesamt	davon		an öffentlichen Schulen			an privaten Schulen		
			männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Pflanzenbau und Tierwirtschaft	Vollzeitform	55	52	3	55	52	3	—	—	—
	Teilzeitform	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Industrie und Handwerk (Meisterschulen)	Vollzeitform	240	214	26	240	214	26	—	—	—
	Teilzeitform	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Techniker (Technikerschulen)	Vollzeitform	207	203	4	52	51	1	155	152	3
	Teilzeitform	568	567	1	—	—	—	568	567	1
Wirtschaft, Verwaltung und Verkehr	Vollzeitform	353	279	74	—	—	—	353	279	74
	Teilzeitform	138	104	34	138	104	34	—	—	—
Gesundheits- und Sozialwesen	Vollzeitform	390	29	361	209	8	201	181	21	160
	Teilzeitform	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergingenieurschule	Vollzeitform	299	299	—	—	—	—	299	299	—
Sonstiger Bereich	Vollzeitform	19	—	19	19	—	19	—	—	—
	Teilzeitform	28	—	28	28	—	28	—	—	—
Insgesamt	Vollzeitform	1 563	1 076	487	575	325	250	988	751	237
	Teilzeitform	734	671	63	166	104	62	568	567	1
darunter ausländische Teilnehmer	Vollzeitform	8	5	3	7	5	2	1	—	1
	Teilzeitform	14	13	1	1	—	1	13	13	—

6.2 Teilnehmer nach Schulgattung und schulischer Vorbildung

Schulgattung — Fachschulen für,....	Teilnehmer														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon mit											
				Allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife			Realschul- oder gleichwertigem Abschluß (z.B. Obersekundareife, Fachschulreife)			Hauptschulabschluß			sonstigem Abschluß ¹⁾		
				zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Pflanzen und Tierwirtschaft	55	52	3	3	1	2	9	8	1	40	40	—	3	3	—
Industrie u. Handwerk (Meisterschulen)	240	214	26	—	—	—	23	21	2	201	178	23	16	15	1
Techniker (Techn.Schulen) Vollz.form	207	203	4	—	—	—	7	6	1	195	192	3	5	5	—
Techniker (Techn.Schulen) Teilz.form	568	567	1	2	2	—	51	51	—	463	462	1	52	52	—
Wirtschaft, Verwaltung u. Verkehr	491	383	108	11	8	3	106	71	35	287	236	51	87	68	19
Sozialwesen	390	29	361	8	1	7	294	22	272	66	4	62	22	2	20
Bergingenieurschule	299	299	—	—	—	—	—	—	—	299	299	—	—	—	—
Sonstige Bereiche	47	—	47	11	—	11	9	—	9	24	—	24	3	—	3
Insgesamt	2 297	1 747	550	35	12	23	499	179	320	1 575	1 411	164	188	145	43

1) Einschließlich ohne Abschluß.

6.3 Teilnehmer mit bestandener Abschlußprüfung nach Fachrichtung und Geschlecht

Fachrichtung	Teilnehmer mit bestandener Abschlußprüfung								
	insgesamt	davon		davon an					
		männlich	weiblich	öffentlichen			privaten		
				zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Pflanzenbau und Tierwirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Techniker (Techn.schulen) Vollzeitform	59	59	—	—	—	—	59	59	—
Techniker (Techn.schulen) Teilzeitform	217	216	1	—	—	—	217	216	1
Wirtschaft, Verwaltung u. Verkehr	99	81	18	34	27	7	65	54	11
Gesundheits- und Sozialwesen	184	11	173	105	2	103	79	9	70
Bergingenieurschule	51	51	—	—	—	—	51	51	—
Sonstige Bereiche	23	—	23	23	—	23	—	—	—
INSGESAMT	633	418	215	162	29	133	471	389	82

7. Schulen des Gesundheitswesens

7.1 Schüler nach Schulen und Klassen

Schulgattung Schulen für ...	Insgesamt			davon					
	Schulen	Klassen	Schüler	öffentliche Schulen			private Schulen		
				Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler
Gesundheitsaufseher, Desinfektor	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heilpraktiker, Psychotherapeut	1	2	64	—	—	—	1	2	64
Med. Bademeister und Masseure	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Masseure	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Med. Bademeister	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankengymnasten	1	2	51	1	2	51	—	—	—
Therapeuten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Logopäden	1	2	29	—	—	—	1	2	29
Orthoptisten	1	2	9	1	2	9	—	—	—
Krankenschwestern und -pfleger	19	66	1 416	10	33	705	9	33	711
Kinderkrankenschwestern u. -pfleger	5	13	258	5	13	258	—	—	—
Hebammen	1	1	13	1	1	13	—	—	—
Krankenpflegehelfer	2	4	104	—	—	—	2	4	104
Diätassistenten	1	2	36	1	2	36	—	—	—
Pharm.-techn. Assistenten	1	1	40	1	1	40	—	—	—
Med.-kaufm. Assistenten	1	1	24	—	—	—	1	1	24
Med.-techn. Assistenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
MTA - Labor	2	3	67	2	3	67	—	—	—
MTA - Radiologie	1	2	42	1	2	42	—	—	—
Altenpflege	2	4	76	—	—	—	2	4	76
Beschäftigungs- und Arbeitstherapie	1	1	20	1	1	20	—	—	—
INSGESAMT	40	106	2 249	24	60	1 241	16	46	1 008

7.2 Schüler nach Ausbildungsberufen und Ausbildungsjahren

Berufsbezeichnung	Geschlecht	Schüler								
		Insgesamt	davon besuchen							
			öffentliche Schulen				private Schulen			
			zusammen	dav. im ... Ausbildungsjahr			zusammen	dav. im ... Ausbildungsjahr		
				1	2	3		1	2	3
Heilpraktiker	männl.	38	—	—	—	—	38	18	—	20
	weibl.	26	—	—	—	—	26	15	—	11
Krankengymnast	männl.	8	8	6	2	—	—	—	—	—
	weibl.	43	43	20	23	—	—	—	—	—
Logopäde	männl.	1	—	—	—	—	1	1	—	—
	weibl.	28	—	—	—	—	28	17	—	11
Orthoptist	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	9	9	4	5	—	—	—	—	—
Krankenpfleger und Krankenschwester	männl.	287	155	48	60	47	132	50	42	40
	weibl.	1 129	550	173	192	185	579	199	203	177
Kinderkrankenschwester	männl.	3	3	1	1	1	—	—	—	—
	weibl.	255	255	99	88	68	—	—	—	—
Hebammen	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	13	13	—	13	—	—	—	—	—
Krankenpflegehelfer	männl.	13	—	—	—	—	13	13	—	—
	weibl.	91	—	—	—	—	91	91	—	—
Diätassistent/-in	männl.	1	1	—	1	—	—	—	—	—
	weibl.	35	35	20	15	—	—	—	—	—
Pharmazent,-techn. Assistent	männl.	1	1	1	—	—	—	—	—	—
	weibl.	39	39	39	—	—	—	—	—	—
Med.-kaufm. Assistent	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	24	—	—	—	—	24	24	—	—
Med.-techn. Assistent, Sektions- und präp. Assistent/-in	männl.	5	5	3	2	—	—	—	—	—
	weibl.	104	104	64	40	—	—	—	—	—
Altenpfleger/-in	männl.	13	—	—	—	—	13	—	13	—
	weibl.	63	—	—	—	—	63	—	63	—
Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut	männl.	5	5	5	—	—	—	—	—	—
	weibl.	15	15	15	—	—	—	—	—	—
INSGESAMT	männl.	375	178	64	66	48	197	82	55	60
	weibl.	1 874	1 063	434	376	253	811	346	266	199
	zus.	2 249	1 241	498	442	301	1 008	428	321	259

7.3 Schüler nach Ausbildungsberufen und schulischer Vorbildung

Berufsbezeichnung	Geschlecht	Schüler										
		Insgesamt	davon besuchen									
			öffentliche Schulen					private Schulen				
			zusammen	Hochschulreife 1)	Realsch. o. gleichwert. Abschluß	Hauptschulabschluß	sonstiger Abschluß	zusammen	Hochschulreife 1)	Realsch. o. gleichwert. Abschluß	Hauptschulabschluß	sonstiger Abschluß
Heilpraktiker	männl.	38	—	—	—	—	—	38	22	10	6	—
	weibl.	26	—	—	—	—	—	26	14	11	1	—
Krankengymnast	männl.	8	8	7	1	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	43	43	30	13	—	—	—	—	—	—	—
Logopäde	männl.	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
	weibl.	28	—	—	—	—	—	28	22	6	—	—
Orthoptist	männl.	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	287	155	22	79	46	8	132	17	81	31	3
Krankenpfleger	männl.	1 129	550	64	413	63	10	579	61	378	111	29
	weibl.	3	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Krankenschwester	männl.	255	255	43	210	2	—	—	—	—	—	—
	weibl.	13	13	2	11	—	—	—	—	—	—	—
Hebamme	männl.	13	—	—	—	—	—	13	—	—	13	—
	weibl.	91	—	—	—	—	—	91	—	10	81	—
Krankenpflegehelfer	männl.	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	35	35	8	27	—	—	—	—	—	—	—
Diätassistent/-in	männl.	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	39	39	14	25	—	—	—	—	—	—	—
Pharmazent,-techn. Assistent	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	24	—	—	—	—	—	24	3	21	—	—
Med.-kaufm. Assistent	männl.	5	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	104	104	58	46	—	—	—	—	—	—	—
Med.-techn. Assistent, Sektions- und präp. Assistent	männl.	13	—	—	—	—	—	13	—	1	12	—
	weibl.	63	—	—	—	—	—	63	—	1	59	3
Altenpfleger/-in	männl.	5	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	15	15	10	3	2	—	—	—	—	—	—
Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut	männl.	375	178	35	88	47	8	197	39	93	62	3
	weibl.	1 874	1 063	238	748	67	10	811	100	427	252	32
INSGESAMT	zus.	2 249	1 241	273	836	114	18	1 008	139	520	314	35

1) Allgemeine und Fachhochschulreife

7.4 Absolventen mit bestandener Abschlußprüfung im Schuljahr 1981/82 nach Berufen

Berufsabschluß	Geschlecht	insgesamt	Absolventen					
			davon an öffentlichen Schulen			davon an privaten Schulen		
			zusammen	davon		zusammen	davon	
				Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer
Orthoptist	männlich	—	—	—	—	—	—	—
	weiblich	4	4	4	—	—	—	—
Krankenpfleger	männlich	65	34	33	1	31	31	—
Krankenschwester	weiblich	350	154	152	2	196	194	2
Kinderkrankenpfleger/in	männlich	1	1	1	—	—	—	—
	weiblich	61	61	61	—	—	—	—
Hebamme	weiblich	4	4	4	—	—	—	—
Krankenpflegehelfer	männlich	4	—	—	—	4	4	—
	weiblich	39	—	—	—	39	39	—
Diätassistentin	weiblich	16	16	16	—	—	—	—
Med. - kaufm. Assistent	weiblich	30	—	—	—	30	28	2
Krankengymnasten	männlich	—	—	—	—	—	—	—
	weiblich	—	—	—	—	—	—	—
MTA - Labor	männlich	5	5	5	—	—	—	—
	weiblich	26	26	26	—	—	—	—
MTA - Radiologie	männlich	—	—	—	—	—	—	—
	weiblich	1	1	1	—	—	—	—
Heilpraktiker ¹⁾	männlich	—	—	—	—	—	—	—
	weiblich	—	—	—	—	—	—	—
Altenpfleger/-in	männlich	1	—	—	—	1	1	—
	weiblich	48	—	—	—	48	48	—
I N S G E S A M T	männlich	76	40	39	1	36	36	—
	weiblich	579	266	264	2	313	309	4
	zus.	655	306	303	3	349	345	4

1) Nachweis über abgelegte Prüfung nicht möglich.